

Das ASG stellte sich vor

Zahlreiche Besucher am Nachmittag der Offenen Tür

Eine große Zahl an Viertklässlern samt Eltern und Geschwistern fanden sich auch dieses Jahr wieder ein im Foyer des ASG-Neubaus, um dem Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium einen Besuch abzustatten. Rundgänge durch verschiedene Abteilungen der Schule dienten dem Kennenlernen von neuen Schulfächern und neuen Lehrerinnen und Lehrern. Ein paar Tage später dann ging's nochmal zur Sache: Vom 12. bis zum 18. März fanden zum fünften Male die „Schnuppertage“ statt, an denen die Grundschüler von Crailsheim und Umgebung jeweils einen Unterrichtstag mit ihren „Gastgebern“ der 5.Klassen des Gymnasiums verbringen durften.

Noch eine Hand voll mehr als letztes Jahr, genau gesagt 130 Schülerinnen und Schüler aus 13 Grundschulen der Stadt und ihrer Umgebung, konnte Studiendirektor Wolfgang Heinrich, der verantwortliche Lehrer für die „Schnupper“-Aktion am ASG, begrüßen. Schnell waren die Kinder auf ihre gastgebenden Klassen aufgeteilt und verschwanden im Schulalltag.

Schon seit Jahren nimmt man ihn am ASG ernst, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium, und begleitet ihn deshalb noch intensiver. Denn schließlich weiß jeder: Auf der weiterführenden Schule warten neue, anspruchsvolle Fächer auf die Grundschulabgänger. Die Kinder müssen sich gegenüber dem ersten Bildungsabschnitt auch auf eine Anzahl von Fachlehrern einstellen und das G8, das in 8 Jahren zum Abitur führende Gymnasium, fordert ebenfalls seinen Tribut. Ein bisschen kann das „Reinschnuppern“ diesen Übergang erleichtern. Jedenfalls waren die Grundschüler am Ende ihrer „ASG-Schultage“ immer noch gut drauf, ebenso wie die „erfahrenen“ Fünfer, die sie aufgenommen und ihnen vieles gezeigt hatten.

Auch der „Nachmittag der Offenen Tür“ am ASG dient dem Ziel, die Schwellenangst vor der Weiterführenden Schule abzubauen. Wie in den vergangenen Jahren waren auch heuer die Familien der Grundschulabgänger zu einem Rundgang durch das ASG eingeladen. Der Schulleiter des ASG, Dr. Wolf Späth, hieß die Schüler, deren Eltern und Angehörige, willkommen und erläuterte das vielseitige Angebot sowie das Profil der Schule. Eine Anzahl seiner Kolleginnen und Kollegen nahm sich dann den Nachmittag über der Besuchergruppen an und führte sie durch das Schulgelände.

So lernten sie die Fachräume und Klassenzimmer kennen, wie sie die künftigen Fünftklässler antreffen werden, und in den Räumen vermittelten ältere Schüler und Lehrkräfte Informationen zu gymnasialen Lerninhalten wie den musischen Fächern und den Sprachen, zu Biologie, Chemie, Geographie, Physik und Informatik. Auch die Schülervertretung, die SMV (Schülermitverantwortung), stellte sich dabei vor.

Ulrich Feige